

„Du dumme Kuh!“

Ärgern, streiten oder mobben – Prävention in der Familie ist äußerst wichtig



Foto: canva

■ 1. Szene:

Ich bin in der ersten Klasse. Es ist Mittag. Die Schule ist aus. Ich mache mich mit meinem schweren Schulranzen an dem regnerischen und grauen Tag auf den Heimweg, vorbei an einem Bächlein, das aus einem Teich abfließt. Schilf steht am Ufer des kleinen Teichs. Manchmal höre ich Kröten oder Frösche quaken, heute nicht. Danach führt mich mein Schulweg immer geradeaus, bis ich schließlich am Haus von Frau Oechsle in den „Maiacker“ abbiegen muss, wo ich wohne. Eigentlich ein schöner Heimweg mit wenig Gefahren, normalerweise mit Freundinnen lachend, vertiefend in weltbewegende Themen, planend, hüpfend oder wie auch immer, ein kindgerechter Heimweg.

An dem besagten Tag war es anders. Drei Jungen, vielleicht drei oder vier Jahre älter als ich, stehen mitten auf dem Weg bei dem Teich. Sie stehen einfach da. Ich entdecke sie. Ich zögere ein wenig, aber ich will ja nach Hause und gehe auf sie zu. Ich muss an ihnen vorbei. Ich sehe, wie sie sich aufplustern und einer kommt direkt auf mich zu, grinsend sagt er: „Bleib hier stehen! Du darfst erst weitergehen, wenn du uns nicht mehr sehen kannst.“ Sie reißen mir den Ranzen weg, werfen ihn ins Schilf und gehen lachend weiter. Wie angewurzelt bleibe ich stehen. Ich kenne die Jungen, sie sind aus der Nachbarschaft. Unsere Eltern sind nachbarschaftlich befreundet. Ich habe Angst – einfach nur Angst. Ich kann nicht einmal weinen. Langsam gehe ich zum Schilf, ich schneide mich an den scharfen Halmen. Endlich gelingt es mir, den Ranzen zu greifen und herauszuziehen. Ich äuge, ob ich die Kerle noch sehen kann und schleiche mich zitternd auf den Heimweg.

■ 2. Szene:

In der Turnstunde üben wir für den Sporttag. Es werden Teams gewählt. Die besten drei Schüler dürfen wählen. Ich werde bis zum Schluss nicht aufgerufen. Ein Team nimmt mich murrend: „Jetzt verlieren wir bestimmt.“

■ 3. Szene:

Immer wieder fehlen Stifte im Faulenzermäppchen. Ein Heft fehlt. Dafür finde ich einen Zettel. Auf dem steht: „Dumme Kuh“. Auf der Toilette höre ich, wie die Mitschüler einen Plan gegen mich aushecken. Ich komme aus der Tür und will mir die Hände waschen, worauf sie sagen: „Deine Pfoten bleiben schmutzig, da kannst du noch so lange schrubben.“ Sie tuscheln hinter mir. Jeden Tag erlebe ich so etwas. Ich mag nicht mehr in die Schule gehen und befürchte, wenn ich es meinen Eltern erzähle, gehen sie in die Schule und dann bin ich auch noch eine Petze. Also sage ich zu Hause besser nichts.

Ja, diese Geschichten passieren. Ja, es gibt Mobbing. Ja, nicht jede dieser Geschichten ist Mobbing. Was machst du als Elternteil, wenn dein Kind dir eine solche Geschichte erzählt? Was sind deine ersten Schritte? Was kannst du tun, um die Situation nicht zu verschlimmern.

Wir müssen klar zwischen Konflikt und Mobbing unterscheiden. Mobbing ist Gruppenphänomen. Mobbing kommt häufiger vor, als du denkst. Du bist nicht allein und Hilfe gibt es, z. B. das Elterntelefon – Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche oder wenn es um das Thema Mobbing im Netz geht: z. B. www.klicksafe.de/service/aktuelles/klicksafe-apps.

Die gute Nachricht für dich: Es ist sinnvoll und möglich, das Thema präventiv in deiner Familie mit deinen Kindern anzugehen.

Bei Mobbing unterscheiden wir vier Rollen: Opfer, Täter, Mitläufer und Zuschauer, wobei die letzteren zwei Gruppen die Möglichenmacher des Ganzen sind. Ohne Bestätigung dieser beiden letzten Gruppen setzt der Täter/die Täterin sein destruktives Verhalten nicht fort. Mobbingprävention kann ein Thema im wöchentlich stattfindenden Familienrat in deiner Familie sein.

Carina Haindl Strnad

■ Das nächste Familienrat-Training startet im Mai. Mobbingprävention wird ein Thema sein. Weitere Details und Daten zum nächsten Familienrat-Training gibt es unter www.ip-beratung-leipzig.de.



Carina Haindl Strnad
Psychologische Beraterin API

- Einzelberatung
- Coaching
- Supervision
- Paarberatung
- Erziehungsberatung
- Workshops
- Vorträge

Hermann-Müller-Straße 20
04416 Markkleeberg
c.haindlstrnad@t-online.de
www.ip-beratung-leipzig.de